

Protokoll der Mitgliederversammlung der ExpertForce e.Gen.

Ort: **WKO Linz am Hessenplatz Raum S5**

Datum/Uhrzeit: 28.5.2015 um

Moderation: Stephan Imbery

Schriftführerin: Erich Sturmair

Beginn: 15:00 Uhr Ende: 18:15

Teilnehmer: Stephan Imbery, Willi Flatz, Peter Fellner (per Telefon), , Christian Wolbring, , Erich Sturmair, Erich Neumayr, Willi Flatz Gast: Reinhold Haidinger

TOP:	Thema/Vortragender/Diskussion/Schlussfolgerung
1	Eröffnung und Begrüßung Der Vorsitzende eröffnet die Mitgliederversammlung um 15:00 Uhr. Er begrüßt namentlich folgende Gäste: Reinhold Haidinger sowie alle anwesenden Mitglieder.
2	Feststellung der Beschlussfähigkeit: Der Vorsitzende stellt fest, dass von 9 Genossenschaftsmitgliedern mit 80 Geschäftsanteilen 3 Genossenschaftsmitglieder mit 28 Geschäftsanteilen anwesend sind, dies bedeutet 67,7% der Stimmen. Die Mitgliederversammlung ist zu allen Tagesordnungspunkten beschlussfähig.
3	Vorstellung von Kun Han als neue Assistentin Frau Kun Han ist Auszubildende (Lehrling) zum Beruf Bürokauffrau. Sie macht bei uns im Büro das Praktikum im Rahmen eines Ausbildungsprogramms des SPES. Die theoretische Ausbildung absolviert sie in Kursen beim BFI. Sie übernimmt bei uns die Office Agenden und hat aufgrund ihres Vorwissens aus ihrer Heimat bereits viele Aufgaben selbstständig übernommen. Dazu kommt dass sie sehr intensiv lernt (insbesondere unsere Sprache).

	Wir freuen uns wenn wir schon absehen können dass sie ein Gewinn für unsere Arbeit ist. Ein besonderes Highlight ist das sie chinesischen in Wort und Schrift natürlich beherrscht und wenn Sie unsere Büroausbildung abgeschlossen hat beide Officeprozesse kennt und daher als Brücke für entsprechende Partnerunternehmen dienen kann. Es ist durchaus in unserem Sinne dieses bei den Genossenschaftsbetrieben bekanntzumachen und als Dienstleistung künftig anzubieten.
4	Informationen zum ÖGV Stephan berichtet vom Besuch des Verbandsanwaltes welcher für uns als Genossenschaft sehr erfolgreich gewesen ist. Herr Pomper hat seine Anerkennung öffentlich beim Verbandstag in seiner Rede geäußert. Wir wurden informiert dass das Ziel ist, die Neugründungen zu forcieren . Der Kontakt zum Gemeindebund wurde aufgenommen. Besonders attraktiv findet er das Modell der Bürger Energie. Folgende Themen haben wir platziert: • Wir regen ein moderneres Erscheinungsbild des ÖGV an - und erfahren dabei, dass bereits Anstrengungen in dieser Hinsicht unternommen werden. Rückmeldungen die die sind erwünscht. • Wir diskutieren wie Genossenschaften einander Dienstleistungen anbieten können und somit ist zu besseren Konditionen einkaufen können. Bei dieser Gelegenheit haben wir die Leistungspalette von ExpertForce e.Gen. dargestellt. Auch das Thema des gebündelten Strom-Einkaufs wurde platziert. • Uns ist auch ein Anliegen wichtig damit kleine Genossenschaften mit geringeren Prüfungskosten als derzeit auskommen können. Dabei regen wir an die moderne Informationstechnologie einzusetzen und die Außendienstmissionen zu reduzieren. Wir bieten auch an mit unseren Expertisen dabei beitragen zu wollen. • Unsere Anregung ist die Verbandstage auch in die Bundesländer zu tragen und somit für die dezentrale Verbreitung zu sorgen.
5	Künftige Informationsmedien

	Seit letzten Jahr im November sind die Daten der Mitglieder und alle via Owncloud zur Verfügung. Erich S. informiert noch einmal darüber und gibt einige Tipps für den guten Umgang dazu. Seit Anfang dieses Jahres wurde die Wiki konsequent zur Betriebswiki ExpertForce e.Gen. ausgebaut. In Zukunft werden alle Protokolle und Informationen über dieses Medium verbreitet - das bedeutet es werden nur LINKS auf die jeweiligen Informationsstellen per Mail verschickt. Ziel ist es das für jeden der einen Zugang hat (Mitglieder und Kooperationspartner) es selbstverständlich wird sich dort die notwendigen Informationen zu holen. Damit soll die größte Informationstransparenz für Mitglieder gewährleistet sein. Die Betriebswiki ist auch ein Medium das durch Beteiligung immer mehr Wissen zur Verfügung stellt (die Software ist ein Ergebnis der ONLINE Enzyklopädie). Erich zeigt kurz angerissen wie Informationen da eingestellt werden. Zwei Grundsätze sind zu beachten: 1. Derzeit ist ein Reiter „Diskussion“ zu sehen. Dieser wird deaktiviert. Bitte Informationen direkt immer in das Inhaltsfenster eintragen und ergänzen. Es ist ganz leicht indem man auf die Überschrift oder das gesamte Blatt auf dem blauen Eintrag bearbeiten klickt. Zum Abschließen immer ganz unten im Editorfenster den BUTTON speichern benützen. 2. Das Berechtigungskonzept noch nicht komplett wird ist könnte man im Bereich Qualitätssicherung eigenständige Änderungen machen. Bitte das unter keinen Umständen tun!!!
6	Vorgehensweise zur Zertifizierung 1. Über Stand und Anwendungsnutzen informieren und Erstzertifizierungskosten: Erich Neumayer hat 15 Anfragen ausgeschickt und bis dato drei Angebote erhalten. Die Kosten bewegen sich im Bereich Euro 2500 und Euro 3500. Dazu kommen allgemeine Aufwendungen wie Reisekosten und sonstige Spesen die nach Aufwand verrechnet werden. Der Vorsitzende bedankt sich bei Erich Neumayer und schlägt zugleich den zwanzigsten Juni als Angebotsstopp und Entscheidungstermin vor. Allgemein wird festgestellt das wir keine besondere Präferenz für ein haben und daher dem Bestbieter beauftragen werden. Die beiden Erich werden dem Vorstand einen

	Vorschlag unterbreiten welche dann beschlossen wird und der Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorgelegt wird. Im Sinne der Beschleunigung des Verfahrens kann die Zustimmung der Mitglieder auch schriftlich eingeholt werden. Im Herbst soll die erste Zertifizierung umgesetzt sein. Erich Neumayer trägt mit seiner Expertise dazu bei dass die Vorbereitung optimal gestaltet ist. Dazu ist es notwendig vorher noch ein Selbstaudit zu machen. Die Richtlinien dazu werden umgehend ausgearbeitet und es soll bis Ende des Geschäftsjahres erfolgen. 2. Diskussion über Modelle der Finanzierung Nach Diskussion über Varianten zur Finanzierung wird einige darüber hergestellt, dass die Kosten von allen Mitgliedern gleichmäßig getragen werden. Erich S. berichtet das Heinz Platzer (verhindert durch dringenden Geschäftstermin) seine Zustimmung dazu gibt. Christian hat die Zustimmung von Andrea bekannt gegeben. VIA Telefon dabei ist Peter Fellner, der ausdrücklich auch seine Zustimmung dafür gibt. Stefan wird andere bitten eine gute Formulierung für die Rechnungen an die Mitglieder zu formulieren. Die Kooperationspartner sind eingeladen sich auch zu beteiligen um alle Vorteile auch für sich lokalisieren zu können. Wer sich aktuell nicht beteiligt kann auch zertifizierte Seminare anbieten, muss jedoch wie jede andere Institution dafür eine Gebühr dann entrichten. 3. Antrag formulieren und Auftrag bzw. Finanzierung verbindlich beschließen Erich Sturmair stellt den Antrag, dass die Kosten für die erste Zertifizierung nach ISO 29990 gleichmäßig auf alle Mitglieder nach Kopfzahl verteilt werden. Der genaue Betrag wird nach Aufwand berechnet wird sich jedoch in der Größenordnung von Euro 400,-einstellen.
8	Antrag und Abstimmung Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen. Abstimmungsergebnis: Zustimmung von 100 Stimmanteilen (alle Anwesenden respektive Vertretung Andrea durch Christian, Heinz durch Erich)

9	Gemeinsame Marketing und Vertriebsaktivitäten - Christian stellt sein Modell des QUICK Check nach dem Modell OSTO Im Anschluss daran gab es eine intensive Diskussion wie wo dieses Modell einsetzbar ist und inwiefern es den aktuellen Rahmenbedingungen anzupassen ist. Der Vorsitzende schlägt folgende Vorgangsweise vor: - Eine kleine Gruppe arbeitet unter der Leitung von Christian im Sommer an einer Aktualisierung und Anpassung für unterschiedliche Zielgruppen. Christian übernimmt die Koordinierung mitarbeiten möchte Reinhold Haidinger. - Im Herbst soll auf einer noch zu organisierenden Klausur dieses Thema weiter diskutiert um gezielt vermarktet werden zu können. - Vorbereitung einer gemeinsamen Klausur von eineinhalb bis zwei Tagen (wie 2012 in Windischgarsten) Aktivitäten und Entwicklungen. Erich S übernimmt die Information und eine erste Terminabstimmung. - Erich S informiert, dass Peter Fellner und er an einem Handbuch für modernes führen arbeiten. Es ist soll für alle Genossen eine Basis in Gesprächen mit Unternehmensleitungen sein. - Die Modell Region Traunviertler-Alpenvorland hat als Ziel die Unterstützung von Ausbildungsbetrieben. Wir haben Expertise und fertige Konzepte dafür. In Zusammenarbeit mit der Region (unter Technologiezentrum Kirchdorf) arbeiteten wir ein marktfähiges Angebot aus. Alle Informationen sind in der Owncloud zu finden.
10	Anfragen der Mitglieder Der Vorsitzende stellt fest, dass es keine weiteren Fragen gibt.
11	Allfälliges - Eine Diskussion zum Erweiterung des Zwecks (aktive Akquisition durch die Genossenschaft) wird als Thema der Klausur zugewiesen. - Erich S. Organisiert einen Termin zur Sommergrillerei auf seiner Terrasse. Angepeilt wird den Termin Ende Juni erste Hälfte im Juli. Die Einladung wird zeitgerecht erfolgen.

12	Schließung Der Vorsitzende dankt den anwesenden Mitgliedern und dem Gast für die rege Beteiligung und schließt die Sitzung um 18 Uhr 15. Das Protokoll wird umgehend am 29.5. erstellt und anschließend sofort veröffentlicht.
----	--

Unterschrift des Vorsitzenden:



Unterschrift des Schriftführers:

